

tete Pier für eine letzte historische Fahrt. Als die Demontage am 12. Dezember begann, kam es zu spontanen Demonstrationen, die einige Tage anhielten. Den Vorwürfen, sie zerstöre eigenständiges Hongkonger Kulturgut und verhalte sich dabei wie die ehemalige Kolonialregierung, hielt die Regierung entgegen, dass bereits 1999 eine extensive Konsultation zu den Plänen stattgefunden hatte und die Bevölkerung nach deren Veröffentlichung im Februar 2002 keine Einwände erhoben habe. Darüber hinaus habe man die Pier mit modernster Lasertechnik in 3D gespeichert und wolle den Uhrturm eventuell an der Hafensperrade wieder aufbauen. Eine entsprechende Studie werde 2007 begonnen und auch öffentlich diskutiert.

Innenminister Patrick Ho machte darüber hinaus Vorschläge, das „kollektive Gedächtnis“ künftig besser zu berücksichtigen. Dafür müsse ein Mechanismus geschaffen werden, der nicht nur objektive Kriterien zur Festlegung dieses Gedächtnisses, sondern auch umfangreichere Konsultationen der Öffentlichkeit beinhalte. In einer Pressemitteilung vom 23. Januar (CB[1]677/06-07[02], <http://www.legco.gov.hk>) erläuterte und verteidigte das Ministerium für Wohnungsbau, Stadtplanung und Bodenverwaltung noch einmal sein Vorgehen, zeigte Verständnis für die „nostalgischen Gefühle“ und sagte den Wiederaufbau erhaltenswerter Komponenten zu. (SCMP, 15., 18.12.06, 10., 15., 29.1.07; [http://en.wikipedia.org/wiki/Edinburgh\\_Place\\_Ferry\\_Pier](http://en.wikipedia.org/wiki/Edinburgh_Place_Ferry_Pier)) (Günter Schucher)

## Hohe IT-Nutzung

Verschiedene neuere Studien scheinen die Aussage eines Regierungssprechers zu bestätigen, dass Hongkong eine der Städte mit der weltweit höchsten IT-Nutzung und eine digital inklusive Gesellschaft sei. Nach einer Studie des Zensusbüros in Haushalten verfügten 1,66 Millionen, d.h. 71,7% der Hongkonger Haushalte im Jahr 2006 über einen PC, davon waren 93,6% (oder 67,1% aller Haushalte) ans Internet angeschlossen. Von den über neun Jährigen hatten 3,9 Mio. Menschen in den letzten 12 Monaten einen PC mindestens ein Mal benutzt, 3,77 Mio. Menschen (60,8%) hatten das Internet benutzt, mittels PC, WAP-Handy oder PDA. Die Nutzung war dabei bei jungen und besser ausgebildeten Menschen höher als bei den anderen. (SCMP, 30.11.06) (Günter Schucher)

## Macau

Liu Jen-Kai

### Regierungschef Edmund Ho besucht Vietnam

Macaus Regierungschef Edmund Ho stattete Vietnam vom 8. bis 12. Oktober 2006 einen offiziellen Besuch ab. Macau möchte seine Rolle als Brücke für den Austausch zwischen den Nationen Asiens und den portugiesischsprachigen Ländern ausbauen und erhofft sich, über Vietnam seine Beziehungen zur Freihandelszone (AFTA) der ASEAN zu stärken. Außerdem sollen mehr Touristen aus Vietnam nach Macau kommen. Vietnam will über Macau die Beziehungen zu China intensivieren und sich

mit Macau als Geschäftsplattform Zugang zu den Märkten der portugiesischsprachigen Länder zu verschaffen.

Hos Besuch erfolgte auf Einladung des stellvertretenden Ministerpräsidenten und Außenministers Pham Gia Khiem. Zu Hos Entourage gehörten Finanz- und Wirtschaftsminister Francis Tam, der Vizepräsident der Legislativversammlung Lau Check Va sowie Regierungsbeamte und ca. 80 Unternehmer. Auf dem Besuchsprogramm standen Hanoi, die Bucht von Halong, die Hafenstadt Danang, die Altstadt von Hoi An (der einstige Cham-Hafen) und Ho-Chi-Minh-Stadt. Edmund Ho traf mit Khiem, Ministerpräsident Nguyen Tan Dung, dem Vizevorsitzenden der Nationalversammlung Nguyen Van Yeu und den Vorsitzenden der Volkskomitees von Da Nang und Ho-Chi-Minh-Stadt zusammen. In den Gesprächen zwischen Ho und Khiem am 9. Oktober kamen beide Seiten überein, die Kooperation in den sechs Bereichen Handel, Investitionen, Arbeit, Tourismus, Bildung und Kultur zu verstärken. Ho lud Khiem dann nach Macau ein. Anschließend waren beide Politiker bei der Unterzeichnung von drei Kooperationsabkommen zugegen: zwischen dem Macau Government Tourist Office (MGTO) und der Vietnam General Administration of Tourism, dem Macau Trade and Investment Promotion Institute (IPIM) und der Vietnam Chamber of Commerce sowie der Macau University und der Hanoi Technology University.

Ministerpräsident Dung schlug bei seinem Treffen mit Edmund Ho die Bildung einer Arbeitsgruppe vor, die die Kooperation in den sechs Bereichen umsetzen

helfen solle. Macau könne auch vietnamesische Arbeitskräfte im Portugiesischen ausbilden, damit Vietnam seine Beziehungen zu den portugiesischsprachigen Ländern verbessern könne.

Das MGTO veranstaltete in Ho-Chi-Minh-Stadt eine „Macau-Woche in Vietnam“, und MGTO und IPIM organisierten in Hanoi, Da Nang und Ho-Chi-Minh-Stadt „Vietnam-Macau Investment and Tourism Development Seminars“. Ho-Chi-Minh-Stadt und Macau wollen Schwesterstädte werden. Die Stadt plädierte auch für eine direkte Flugverbindung nach Macau. Anfang September war eine direkte Flugverbindung zwischen Macau und der Hafenstadt Hai Phong eingeweiht worden. (XNA, 8., 9., 12., 13.10.06; PDE, 9.10.06; www.thanhniennews.com, www.nhandan.com.vn, <http://english.vietnamnet.vn>, 10.10.06)

### Minister wegen Korruption entlassen

Korruptionsskandale hoher Funktionäre sind eigentlich auf dem chinesischen Festland an der Tagesordnung, doch nun sorgt auch die SVRM mit dem größten Korruptionsfall seit ihrer Gründung Ende 1999 für Schlagzeilen.

Macaus Sekretär (Minister) für Transport und öffentliche Arbeiten, Ao Man Long, wurde von Macaus Commission Against Corruption (CCAC) wegen Korruptionsvorwürfen am 6. Dezember 2006 verhaftet. Einen Tag später verfügte der Staatsrat der VR China auf Vorschlag von Regierungschef Edmund Ho seine Entlassung aus dem Amt.

Ao „feierte“ am 10. Dezember 2006

seinen 50. Geburtstag im Gefängnis. Neben Ao gibt es elf weitere Verdächtige. Der jüngere Bruder des Ministers und dessen Frau wurden auch verhaftet. Die anderen neun Verdächtigen wurden gegen Kautionen zwischen 30.000 und 500.000 MOP freigelassen. Die höchste Kaution musste AOs Vater hinterlegen.

Bei der Untersuchung des Falls arbeitete die CCAC mit der Hongkonger Independent Commission Against Corruption zusammen. Einige der Bestechungsgelder waren auf Hongkonger Banken deponiert. Ao hat angeblich Bestechungsgelder von mindestens 100 Mio. HKD entgegengenommen, gab die CCAC bekannt. Dazu gehören 40 Mio. HKD in Bankeinlagen, eine noch zu bauende Villa (auf 50 Mio. MOP geschätzt), eine Reihe von Geschäfts- und Wohnungsobjekten, Parkplätze und einige Firmenanteile. CCAC nannte fünf Großprojekte im Zusammenhang mit den Bestechungen. Ao soll große Summen von Hongkonger Konten mit Hilfe von Familienmitgliedern auf Banken in Übersee transferiert haben.

Ao Man Long ist ein 50-jähriger Ingenieur, der 1987 in die Regierung eintrat. Unter portugiesischer Verwaltung war er Direktor des Office for the Incinerator and Waste Water Treatment Works. Er wurde als möglicher Nachfolger Edmund Hos gehandelt und bekam den Spitznamen „Mr 10 per cent“, weil ihm etwa 10% Chancen eingeräumt wurden. Ao galt als Beijings Kandidat Nr.3 für den Posten hinter Wirtschafts- und Finanzminister Francis Tam und dem Minister für soziale Angelegenheiten und Kultur Fernando Chui.

Ao war heftig für die überzogenen Aus-

gaben für die East Asian Games 2005 und wegen kontroverser Infrastrukturprojekte und Landübertragungen im Zuge des Kasinobaubooms kritisiert worden. Die Einrichtungen für die Spiele kosteten 3,4 Mrd. MOP, 50% mehr als veranschlagt. Ein großes Stück Land auf dem Cotai Strip war ursprünglich für die Nutzung durch die Macau University of Science and Technology vorgesehen, wurde dann aber neu für den Bau des Kasinoprojekts „City of Dreams“ aufgeteilt. Im Januar 2006 kündigte Ao Man Long einen ehrgeizigen Landgewinnungsplan an, durch den Macau um 15% an Fläche zulegen sollte. Der Plan hatte jedoch nicht die formale Zustimmung Beijings. Und Macau hat im Gegensatz zu Hongkong keine Rechtshoheit über das Meer.

Zu den Angeklagten gehören mehrere Bauunternehmer. Ho Meng-fai war mit seiner San Meng Fai Engineering & Construction Company beim Bau des Venetian Macau Kasinos und des Kasinohotels Star-World beteiligt. Die Firma baute auch den Macau Dome für die East Asian Games (die Sportstätte kostete 1,2 Mrd. MOP, 81% mehr als geplant). Tang Kim Man gehört Tong Lei Construction, eine Baufirma in Macau, die für mehrere größere Infrastrukturprojekte verantwortlich zeichnete. Mitangeklagt ist auch der Manager eines staatlichen Unternehmens, Chen Dongsheng, Präsident von Chin Tit Macau Investment and Development, eine Tochterfirma der China Railway Construction Company und der China Railway Major Bridge Engineering Group. Con Tit Macau baute zwischen 2002 und 2004 die 560 Mio. MOP teure Sai-Van-Brücke. Auf der Flucht ist der An-

geklagte Pedro Chiang (auch als Lam Wai bekannt), Vorsitzender des in Hongkong notierten Kasinoinvestors Honesty Treasure International Holdings. Sein Hauptgeschäftsführer Miguel Wu Ka-i konnte festgenommen werden. Chiangs Frau wurde Ende Januar bei ihrer Rückkehr nach Macau verhaftet und dann gegen eine Kaution von 400.000 MOP freigelassen.

Regierungschef Edmund Ho versprach in einem Brief an die Legislativversammlung, er würde sie über alle Landübertragungen seit der Übergabe Macaus unterrichten. Lokalen Medien zufolge wird der Prozess wegen der komplexen rechtlichen Prozeduren möglicherweise erst im Herbst beginnen. (RMRB, 8.12.06, 21.1.07; XNA, 7., 8.12.06, 21.1.07; SCMP, 7., 8., 9., 11., 16., 19., 20.12.06, 21., 26.1.07; ST, 9.12.06; www.gcs.gov.mo, 7.12.06; www.blogmacau.info, 21., 23., 24., 31.1.07)

## 7. Jahrestag der Gründung der SVR Macau

Zum 7. Jahrestag der Rückgabe Macaus an China gab es erstmals an einem Jahrestag eine Demonstration in Macau. Zwei Gewerkschaften hatten den Protestmarsch von über 600 Arbeitern und Bürgern organisiert. Die Proteste richteten sich gegen die Arbeitspolitik der Regierung und forderten die Bekämpfung der Korruption. Korruption ist ein größeres Problem, das schon lange den privaten und öffentlichen Sektor in Macau durchdringt. Seit der Rückkehr zu China hat Macaus Commission Against Corruption jährlich zwischen 1.000 und 1.200 Klagen erhalten, die sich zur Hälfte auf Korruption und zur Hälfte

auf schlechte Verwaltung beziehen. Das ist angesichts der geringen Bevölkerungszahl von 500.000 ziemlich viel. Zum Vergleich: Die Independent Commission Against Corruption in Hongkong mit immerhin 7 Mio. Einwohnern registrierte 2005 3.600 Korruptionsmeldungen. 2006 rangierte Macau im Korruptionswahrnehmungsindex (Corruption Perception Index) von Transparency International unter 163 Ländern auf Platz 26, Hongkong lag auf Platz 15.

Die Demonstranten marschierten zum Büro des Regierungschefs und forderten ein Vorgehen gegen illegale Arbeiter, Pensionen ab 60 und nicht erst ab 65 Jahren sowie kostenlose Oberschulbildung bereits in 2007 (Anfang dieses Jahres gab der Bildungsrat bekannt, dass die Regierung von September 2007 an die kostenlose, 15-jährige Bildung einführen werde). Die Polizei war im Einsatz. Auch oppositionelle Mitglieder der Legislativversammlung waren unter den Demonstranten. Nach Angaben des Generalsekretärs der Arbeitervereinigung von Macau, Wong Pui-lam, ist eine von fünf Arbeitskräften importiert. Schon am 1. Mai 2006 waren über 5.000 Bürger gegen Macaus Arbeitspolitik auf die Straße gegangen. Es war die größte Demonstration in Macau seit der Rückkehr zu China. (RMRB, 20., 21.12.06; XNA, 17.11., 20.12.06; SCMP, 8., 21.12.06; www.blogmacau.info, 2.2.07)

## Macau überholt den Las Vegas Strip

Nach Ansicht von Analysten und den vom Gaming Inspection and Coordination Bureau (DICJ) im Januar vorgelegten Statistiken konnte Macau 2006 höhere Glückss-

pieleinnahmen verbuchen als der Las Vegas Strip im US-amerikanischen Bundesstaat Nevada. Nach den DICJ-Statistiken beliefen sich die Einnahmen aus dem gesamten Glücksspiel (Kasinos, Hunde- und Pferderennen, Lotterien und Sportwetten) auf insgesamt 55,9 Mrd. MOP (7 Mrd. USD). Das bedeutet ein Plus von 22% gegenüber 2005. Die Kasinoeinnahmen machten 55 Mrd. MOP aus. Der größte Teil davon (35,7 Mrd. MOP) stammt vom VIP-Bakkarat; hier gab es im Vergleich zu 2005 einen Zuwachs um 27,4%. Die Dezemberzahlen für Las Vegas Strip hat die Glücksspielkommission von Nevada noch nicht veröffentlicht; in den ersten elf Monaten 2006 beliefen sich die Einnahmen auf dem Strip auf 6,08 Mrd. USD. Die Einnahmen für das ganze Jahr werden auf ca. 6,5 Mrd. USD geschätzt – ein sichtbares Mehr für Macau, aber noch weit entfernt von den über 10 Mrd. USD, die ganz Nevada 2005 verbuchen konnte.

„Whether or not Macao passed Las Vegas last year is just a headline“, so Harry Curtis, Glücksspielanalyst bei J.P. Morgan. „The fact is, as we stand today, Macao is going to be a bigger market than Las Vegas. And by the end of the decade it could be twice the size of Las Vegas“ (IHT, 24.1.07).

Macau hatte Ende 2006 24 Kasinos, davon betreibt Stanley Hos SJM allein 17, Galaxy Casino fünf und Wynn Resorts (Macau) und Venetian Macau je eins. Die Zahl der Spieltische Ende Dezember 2006 hat sich im Vergleich zu Ende 2005 verdoppelt – von 1.388 auf 2.762. Auch die Zahl der einarmigen Banditen ist sprunghaft angestiegen – von 3.421 auf 6.546.

Die Zahl der Besucher stieg 2006 ebenfalls wieder auf Rekordhöhe. Sie nahm um

17,6% auf 21,9 Mio. zu. 54,5% waren Besucher vom Festland. Die Zahl der chinesischen Städte, aus denen die Bewohner im Rahmen der FIT-(Facilitated Individual Travel-)Politik nach Macau reisen dürfen, ist seit 1. Januar 2007 auf 49 angestiegen. Mit den 21,9 Mio. Touristen ist Macau Hongkong dicht auf den Fersen, das 2006 25,3 Mio. besuchten.

Die hohen Einnahmen in Macau – insbesondere beim VIP-Bakkarat – sind auf neue Kasinoattraktionen zurückzuführen. Sieben Kasinos wurden 2006 eröffnet, darunter im September das 1,2 Mrd. USD teure Wynn Macau des US-Kasinokönigs Steve Wynn, im Oktober das 3 Mrd. HKD teure Galaxy StarWorld und im Dezember Stanley Hos Babylon. Im August hatte Kasinokönig Sheldon Adelson sein Sands Macau um 270 auf 740 Tische erweitert und so zur Nr. Eins in der Welt gemacht. Neue, noch größere Kasinosresorts werden in diesem Jahr folgen: Die erste Jahreshälfte erlebt die Eröffnung von Stanley Hos 5 Mrd. MOP teuren, 47-stöckigen Kasinohotel Grand Lisboa mit 430 Zimmern und des ersten 6-Sterne-Hotels in Macau, des 513 Mio. USD teuren Crown Macau von Melco PBL Entertainment mit Stanley Hos Sohn Lawrence und dem Australier James Packer als Partner. Im Sommer wird Adelsons Las Vegas Sands Corp das 2,3 Mrd. USD teure Venetian mit 3.000 Zimmern eröffnen, in der zweiten Jahreshälfte fasst der dritte US-amerikanische Kasino-Tycoon Kirk Kerckorian mit MGM Mirage in Macau Fuß – das 1 Mrd. USD teure MGM Grand Macau mit 600 Zimmern entsteht als Joint Venture mit Stanley Hos Tochter Pansy. Fer-

ner öffnet das 2,4 Mrd. HKD teure Ponte 16 Kasinohotel seine Pforten, das Stanley Ho zusammen mit dem in Hongkong notierten Unternehmen Macau Success gebaut hat. (SCMP, 18., 23., 24.1.07; XNA, 18., 24.1.07; FT, 19.12.06, 24.1.07; IHT, 24.1.07; ST, 20.12.06, 24.1.07; WSJ, 17., 24.1.07; www.blogmacau.info, 23.1.07; www.dicj.gov.mo/)

## Taiwan

Hans-Wilm Schütte

### Eisenbahn: Neubaustrecke geht in Betrieb

Mit mehrjähriger Verzögerung konnte im Januar das größte Infrastrukturprojekt der taiwanischen Geschichte im Wesentlichen abgeschlossen werden: Am 5. Januar 2007 nahm die Hochgeschwindigkeitsbahn von Taipei nach Kaohsiung ihren Betrieb auf. Damit verkürzt sich die Bahnfahrt auf der 345 km langen Strecke von bislang vier Stunden auf 90 Minuten. Die Züge fahren auf einer Neubaustrecke vorwiegend auf einem Viadukt, streckenweise auch durch Tunnel, und erreichen eine Spitzengeschwindigkeit von 315 km/h.

Das Projekt, das an die 16 Mrd. US\$ verschlang, wurde von der Taiwan High Speed Rail Company (THSRC) privat finanziert (unterstützt von staatlichen Bürgschaften), und THSRC wird für die nächsten 35 Jahre auch den Betrieb übernehmen, um so die Baukosten wieder hereinzuholen. Danach fällt die Strecke gemäß der Build-Operate-Transfer-Konzeption an den Staat. Die Schnellstrecke gehört daher nicht der

taiwanischen Staatsbahn und steht zu dieser in Konkurrenz.

Die Anfänge des Projekts gehen auf das Jahr 1990 zurück. Ein Parlamentsbeschluss, der ihm den Weg ebnete, erfolgte 1994. Um den Auftrag bewarben sich das Europäische Konsortium Eurotrain um Siemens und Alstom sowie ein japanisches Konsortium. Zwar gewann Eurotrain 1998 den Zuschlag, der Hauptauftrag ging jedoch später an die Japaner. Dies führte zu erheblichen Anpassungsproblemen aufgrund unterschiedlicher technischer Systeme und war ein Grund für die Verzögerung bei der Inbetriebnahme, die zunächst für 2003 vorgesehen gewesen war. Zuletzt war der Termin Anfang September 2005 um ein Jahr auf Ende Oktober 2006 verschoben worden; nun dauerte es noch einmal über zwei Monate länger. Ganz fertig ist die Strecke allerdings immer noch nicht: Bisher verkehren die Züge im Norden nur bis zu Taipeis Vorort Banciao (Banqiao). Später sollen sie allerdings bis zum Hauptbahnhof in der Stadtmitte durchfahren. Im Süden ist Tsoying (Zuoying), ein Vorort von Kaohsiung, Endstation. Auch mehrere der Zwischenhaltestellen sind noch nicht fertig.

In den ersten Tagen wurden die Reisenden von Anlaufschwierigkeiten genervt – weniger bei den Zügen selbst als vielmehr beim Fahrkartenverkauf, der teils chaotisch verlief. Es kam zu Überbuchungen und Automaten streikten.

Die zwittrige Projektgeschichte hat zur Folge, dass die aus Japan gelieferten Züge nun von Europäern zum Laufen gebracht werden. Darunter sind 13 deutsche Lokführer. Ihnen obliegt auch die Ausbildung